

**SPD-Bezirksparteitag Hessen-Nord
2. Juli 2016
Stadtallendorf**

Antrag: EnU 7

Antragsteller: Juso-Bezirkskonferenz

Adressat: SPD-Bundesparteitag, SPD-Landesparteitag

Betr.: Einheitspfand

Der Bezirksparteitag beschloss:

1
2 Wir Sozialdemokraten treten für ein einheitliches Pfandsystem für Einweg- sowie ein solches für
3 Mehrweg-Getränkebehältnisse ein.

4
5
6 Begründung:

7
8 Pfand ist dazu gedacht Rohstoffe, welche für Getränkebehältnisse benutzt werden, einen Wert
9 zuzuordnen, um eine Rückführung der Rohstoffe zu forcieren und eine weitere Verwendung im
10 Einweg- oder Mehrweg-Pfandbereich zu ermöglichen. Viele Getränkebehältnisse werden
11 derzeit jedoch nicht mit einem Pfandwert versehen, vor allem „Einweg-Kaffeebecher“,
12 Glaswaren für Alkoholika und Tetrapacks. Andere Getränkebehältnisse sind pfandbefreit, weil
13 ihnen Laktose zugegeben wurde. Vor allem „Energiedrinks“ nutzen diesen derzeit legalen Trick,
14 um ihre Attraktivität gegenüber durchaus gesünderen, aber auch vielleicht teureren,
15 Alternativen zu steigern. Viele dieser pfandfreien Getränkebehältnisse vermüllen unsere Städte
16 oder landen im Restmüll. Diese werden daher folglich nicht richtig in den Wertstoffkreislauf
17 zurückgeführt. Wir Sozialdemokraten wollen, dass die derzeitige Situation, der Missstand in der
18 Bepfandung von Getränkebehältnissen, behoben wird und schlagen deshalb vor, dass es ein
19 Einheitspfand auf alle Getränkebehältnisse gibt. Basierend auf einer ausstehenden
20 Gebrauchsanalyse, sollen alle Getränkebehältnisse einheitlich dem Einweg oder Mehrwegpfand
21 zugeordnet werden. Da dies wahrscheinlich zu einem Mehraufwand in der Aufnahme der
22 leihähnlichen Pfandgegenstände führen wird, wäre zu prüfen ob und im welchen Rahmen der
23 Gesetzesgeber eine Grundlage schaffen kann, um eine zentralisierte Aufnahme zu realisieren.

- 24
25
26
- ☐ angenommen
 - ☐ abgelehnt
 - ☐ überwiesen an